

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Telgte

Vorsitzender: Klaus Resnischek, Quellenweg 11, 48291 Telgte

Telgte, den 09.03.2023

Rede aus Anlass der Verabschiedung des Haushalts 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Haushalt 2023 mit knapp 60 Millionen € im Aufwand und einem Investitionsvolumen von über 50 Mio € innerhalb der nächsten 2 Jahre ist der größte Haushalt, den die Stadt Telgte jemals hatte. Aber die Kehrseite der Medaille ist auch, dass der Schuldenstand der Stadt Telgte mit 36 Mio € (Tendenz steigend) eine schwindelerregende Höhe erreicht hat.

Trotzdem gilt die Devise für uns: Jetzt muss investiert werden, denn jetzt haben wir die großen Schülerzahlen und die große Zahl der Kita-Kinder. Die Schulen im Stadtgebiet müssen jetzt für die Zukunft fit gemacht werden, denn die Bildung unserer Kinder ist die größte Investition in die Zukunft.

Wir haben jetzt die höchste Zahl an Flüchtlingen überhaupt und die Tendenz ist eher steigend. Sie gilt es unterzubringen, zu betreuen, zu beschulen, um sie in die Stadtgesellschaft zu integrieren.

Und daraus resultiert die 3. Säule der Herausforderungen für Telgte in der Zukunft, die Wohnungssituation. Die Stadt Telgte ist aufgerufen, nicht nur auf den privaten Wohnungsmarkt zu setzen, sondern auch aktiv in den Bau von bezahlbarem Wohnraum zu investieren. Wir dürfen den Wohnungsmarkt nicht dem freien Spiel der Kräfte überlassen, denn durch gestiegene Baukosten, gestiegene Zinsen und immer teurer werdende Grundstückspreise gehen die Kurven steil nach oben. Wenn

man sich auf der BORIS-Karte die aufgerufenen Grundstückspreise anschaut, kann einem schwindelig werden. Nur ein paar Kilometer von Telgte entfernt, in Handorf, kosten die Grundstücke schon über 600 Euro. Da wir nun mal im Speckgürtel von Münster leben, kosten die Grundstücke hier in Telgte im Stadtgebiet schon durchschnittlich ca. 500 Euro. Bei diesen Preisen verdienen nur die Makler, Rechtsanwälte, Notare und die Banken, jedoch nicht die Bauwilligen.

Deswegen muss die Stadt selbst in bezahlbaren Wohnraum investieren unter Ausnutzung der öffentlichen Wohnbauförderung durch die NRW-Bank. Hier bietet sich gerade die Form einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft an. Es bleiben sonst zu viele Bürger*innen auf der Strecke, die sich keinen Wohnraum mehr leisten können. In den nächsten Jahren fallen ca. die Hälfte der Geförderten Wohnungen aus der Sozialbindung durch Fristablauf heraus (Daten vom Kreis Warendorf). Hier entsteht ein riesiges Betätigungsfeld für einen Wohnraumförderer, der möglichen Bauwilligen und auch Investoren beratend zur Seite stehen kann. Anscheinend ist die neue Wohnraumförderung der KfW sehr attraktiv auch für Investoren. Bloß bei der Beschreibung der Förderkulisse mit insgesamt 75 Seiten braucht man anscheinend einen „Übersetzer“, der das ganze mit verständlichen Worten wiedergeben kann. Das waren die Worte eines Investors, den ich vor ein paar Tagen gesprochen habe. Im Finanzausschuss hatte die CDU den Antrag gestellt, eine Stelle für einen Wohnraumförderer einzurichten. Dieser Antrag ist schon vor 1 Jahr von der CDU gekommen. Damals haben wir als SPD noch zögerlich reagiert, aber haben jetzt unsere Meinung geändert. Denn rückblickend ist im Jahr 2022 hier in Telgte gar nichts passiert. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist eher noch schlimmer geworden. Mittlerweile geben etliche Bauwillige ihre Grundstücke und auch schon erteilte Baugenehmigungen wieder zurück, weil sie sich die Finanzierung nicht mehr leisten können.

Wir sehen doch hier in Telgte das Beispiel unseres Wirtschaftsförderers, der sehr erfolgreich hier in Telgte unterwegs ist bei den Betrieben, bei den Händlern und bei den Bürger*innen, um mögliche Leerstände zu beseitigen, zu beraten und zu vermitteln. Er ist deswegen so erfolgreich, weil sein einziger Fokus die Wirtschaft und der Handel ist. Und genau deswegen müssen wir beim Thema Wohnraum genau solch eine

Funktion auch schaffen, der nur diesen Fokus hat. Wer ist denn momentan bei dieser Stadtverwaltung Ansprechpartner für Wohnraum? Wahrscheinlich alle oder auch keiner. Das Argument der Grünen und der FDP im Finanzausschuss, der neue Wohnraumförderer wird keine einzige neue Wohnung schaffen, ist einfach zu profan und zu billig. Wir werden jedenfalls bei diesem Thema dranbleiben und weiterhin für bezahlbaren Wohnraum in Telgte kämpfen.

Die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Absichtserklärung zur Anhebung der Hebesätze bei der Grundsteuer A und B in 2024 kommt für unsere Fraktion nicht in Frage. Erst muss der Haushalt 2024 aufgestellt sein, um über Anhebung der Steuersätze zu entscheiden. Und der wird erst in einem Jahr aufgestellt. Zudem kommen ja in 2025 die Auswirkungen der neuen Grundsteuerreform und da müssen wir genau hinschauen.

Insgesamt muss man in der Zusammenfassung der Haushaltsplanberatungen sagen, dass wir für 2023 einen guten Haushalt verabschieden werden, der neben den dringend notwendigen Investitionen in unsere Infrastruktur (Schulen, Turnhallen, Feuerwehr, Straßen, etc.) auch gute Akzente in ökologischer Hinsicht zum Schutz des Klimas gesetzt hat. Von daher wird die SPD-Fraktion diesem Haushalt guten Gewissens zustimmen können.

Sehr geehrter Herr Herzig, Ihnen und Ihren Mitarbeitern möchte ich einen ganz großen Dank aussprechen. Sie haben eine hervorragende Arbeit gemacht und uns immer sehr gut bei unseren Fragen begleitet. Danke!

Meine Damen und Herren,

ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit

Klaus Resnischek